

Protokoll

über die Sitzung

**des Ausschusses für Schulen, Jugend, Sport und Soziales
am Mittwoch, dem 12.06.2013 um 15:00 Uhr,
im Rathaus in Friedeburg**

Anwesend:

→ Ausschussmitglieder:

Maike Eilers, Abickhufe (Vorsitzende)
Peter Assing, Friedeburg (für Rh. Hyda)
Gerrit Bashagen, Friedeburg
Karlheinz Eberhards, Dose (für Rh. Zimmermann)
Kirsten Getrost, Horsten
Olaf Gierszewski, Horsten
Eva Grüßing, Bentstreek (für Rh. Meyer)
Gudrun Jeske, Reepsholt
Gerhard Quathamer, Marx

→ stimmberechtigte Mitglieder des Schulausschusses:

Nicole Felsmann, Lehrervertreterin
Gunda Steevens, Elternvertreterin

→ beratende Mitglieder für den Kindergartenbereich:

Sandra Basler, Elternvertreterin

→ beratende Mitglieder für den Jugendbereich:

Milena Gierszewski, Jugendparlament

→ Vertreter der Verwaltung:

Bürgermeisterin Karin Emmelmann
Verw.-Angest. Ferdinand Goetz
GI Tobias Zunker, zugleich Protokollführer

→ Gäste:

Tanja Janßen, Schulleiterin der Grundschule Friedeburg (zu Top 6)

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende eröffnete um 15:00 Uhr die Sitzung.

TOP 2 Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende stellte fest, dass form- und fristgerecht mit Schreiben vom 07.06.2013 zur Sitzung eingeladen worden und der Ausschuss beschlussfähig sei. Auf die Verkürzung der Ladungsfrist wurde hingewiesen. Einwendungen dagegen wurden nicht erhoben.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung - öffentlicher Teil

Der vorliegenden Tagesordnung wurde mit 11-Ja-Stimmen zugestimmt.

Rh. Assing hat mit „Ja“ gestimmt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 17.04.2013

Frau Steevens als Elternvertreterin des Grundschulbereiches, wies darauf hin, dass in der Sitzung vom 17.04.2013 nicht sie, sondern Frau Imke Wachtendorf anwesend gewesen sei

Das Protokoll der Sitzung vom 17.04.2013 wurde mit dieser Änderung mit 8-Ja-Stimmen, 1-Nein Stimme und 2 Enthaltungen genehmigt.

Rh. Assing hat mit „Nein“ gestimmt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Hierzu gab es keine Wortmeldungen.

**TOP 6 Mobiles Mensa-Gebäude Grundschule Wiesede
Vorlage: 2013-079**

Die BM wies darauf hin, dass das Thema „Einführung von Ganztagschulen“ erstmals im Februar 2011 Thema im Fachausschuss gewesen sei. Im August 2011 sei ein Ganztagsschulangebot, insbesondere zur Hausaufgabenbetreuung, an der Sonnensteinschule Horsten als „Friedeburger Modell“ erfolgreich eingeführt worden.

Am 06.12.2012 habe der Rat beschlossen, Ganztagsangebote an allen Grundschulen in Friedeburg einzuführen. Die Schulleitungen und pädagogischen Mitarbeiter an den Schulen hätten daraufhin ein sehr gutes Ganztagskonzept ausgearbeitet. Thema dabei sei unter anderem die Mittagsverpflegung. Für den Standort Marx werde hierfür der Mehrzweckraum im ehemaligen Lehrerwohnhaus nach einem Umbau zur Verfügung stehen. In Reepsholt werde ein Klassenraum als Mensa umgenutzt. Die Schülerinnen und Schüler der Sonnensteinschule Horsten würden wie bisher Räume des benachbarten Feuerwehrhaus nutzen.

Die BM teilte mit, dass eine Lösung am Standort Wiesede schwieriger sei. Derzeit bestünden im Schulgebäude keine freien Kapazitäten. Aufgrund des demographischen Wandels sei jedoch in absehbarer Zeit der Wegfall der Zweizügigkeit nicht auszuschließen. Dadurch frei werdende Räumlichkeiten könnten dann für die Einrichtung einer Mensa genutzt werden. Für einen Zeitraum von mindestens zwei Jahren sei jedoch eine Übergangslösung erforderlich. Dabei sei zunächst an die Nutzung des Feuerwehrhauses gedacht worden. Aufgrund der hohen Anmeldezahlen sei diese Lösung jedoch nicht realisierbar. Für die kommenden zwei Jahre sei die Anmietung eines mobilen Mensagebäudes erforderlich, um den Anforderungen der Landesschulbehörde an offene Ganztagschulen gerecht werden zu können. Im Übrigen verwies die BM auf die Vorlage.

Die Vorsitzende erteilte der Schulleiterin der Grundschule Friedeburg, Frau Tanja Janßen, das Wort. Sie teilte mit, dass die Übergangslösung nicht die optimalste, aus Sicht der Schule aber die derzeit beste Lösung sei. Aufgrund der hohen Anmeldezahlen seien einschließlich der Betreuungskräfte und Lehrkräfte täglich bis zu 75 Mahlzeiten auszugeben.

OVin Hildebrandt wurde das Wort erteilt. Sie dankte der Verwaltung für die Einladung zum Ortstermin im Vorfeld der Sitzung des Fachausschusses, bei dem sich jeder ein Bild von der örtlichen Situation machen können. Sie habe dabei festgestellt, dass es ihrer Ansicht nach derzeit keine andere Lösung als ein mobiles Mensagebäude für die Mittagsverpflegung gäbe. Frau Hildebrandt wies darauf hin, dass im Zusammenhang mit der Einführung des Ganztags schulangebots auch die Aufgaben des Schulhausmeisters anzupassen seien.

Die BM wies darauf hin, dass derzeit die Schulen aufgefordert seien, den künftigen Aufwand der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erfassen, um bedarfsgerechte Stundenaufstockungen vornehmen zu können. Dies beinhalte auch die Aufgaben des Hausmeisters.

Rh. Gierszewski fragte, ob die veranschlagten Mittel für die Ausstattung der Mensa mit den entstehenden Aufwendungen verrechnet worden seien. Verw.-Angest. Goetz teilte daraufhin mit, dass das mobile Mensagebäude inklusive Mobiliar angemietet würde. Lediglich die Ausstattung der Mensa mit Besteck und Geschirr, Ausgabe- und Warmhaltungswagen sei noch anzuschaffen. Hierfür würde der veranschlagte Kostenrahmen jedoch nicht vollständig ausgeschöpft. Aus haushaltsrechtlichen Gründen seien die Mietkosten als außerplanmäßige Ausgabe durch den Rat zu genehmigen.

OVin Hildebrandt fragte, ob die im Ortstermin vorgestellte Größe des mobilen Mensagebäudes ausreichend bemessen sei. Die BM teilte mit, dass das Gebäude beliebig erweiterbar sei. Aufgrund der nunmehr vorliegenden Anmeldezahlen werde geprüft, ob ein weiteres Element für monatlich 210,- € zzgl. MwSt. anzumieten sei.

Rh. Eberhards teilte mit, dass er sich über die hohen Anmeldezahlen für das Ganztagsangebotes freue. Beim Ortstermin sei deutlich geworden, dass die vorübergehende Nutzung des Feuerwehrhauses aufgrund der Anmeldezahlen ausscheiden würde. Die mobile Lösung sei daher vor allem für den Übergangszeitraum optimal.

Frau Basler, Elternvertreterin für den Kindergartenbereich, fragte nach der Schalldämmung im mobilen Gebäude. GI Zunker erläuterte, dass das mobile Mensagebäude den Isolierungsanforderungen für vorübergehende Bauten gerecht werde. Schulleiterin Frau Janßen teilte mit, dass sie weitergehende isolierende Maßnahmen, wie die Anbringung von Schallwürfeln, für sinnvoll erachte.

Frau Janßen fragte, ob sich das mobile Gebäude auch anders zuschneiden ließe. GI Zunker erwiderte, dass dies mit dem Anbieter abzusprechen sei, sich die Elemente aber grundsätzlich beliebig kombinieren ließen. Aufgrund der hohen Anmeldezahlen würde sich die Verwaltung bis zur Sitzung des Verwaltungsausschusses ohnehin mit der Thematik befassen und gegebenenfalls eine alternative Lösung vorschlagen.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 06.06.2013 wurde mit 11-Ja Stimmen zugestimmt:

Beschlussvorschlag:

Dem Verwaltungsausschuss wird vorgeschlagen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Anmietung und Errichtung eines vollständig ausgestatteten mobilen Mensagebäudes am Schulstandort Wiesede für den Zeitraum vom 01.08.2013 bis 31.07.2015 wird zugestimmt.

Rh. Assing hat mit „Ja“ gestimmt.

TOP 7 Wiedereinführung Begrüßungsgeld **Vorlage: 2013-075**

Die BM erläuterte die Vorlage. Sie wies darauf hin, dass im Zuge der Haushaltsberatungen Mittel in Höhe von 20.000,- € in den Haushaltsplan 2013 eingestellt worden seien. Dieser Betrag entspräche der Hälfte der Summe, die seit 2010 pro Jahr bereitgestellt worden sei. Sie wies darauf hin, dass die Gemeinde Friedeburg eine Reihe von Angeboten zur Steigerung der Familienförderung vorhalte. Die Weitergewährung des Begrüßungsgeldes als freiwillige Leistung der Gemeinde sei ein wichtiger Baustein im Hinblick auf eine familien- und kinderfreundliche Kommune.

Rfrau Grüßing bedauerte die beabsichtigte Reduzierung des Begrüßungsgeldes von bislang 500,- € auf 250,- €.

Rh. Eberhards teilte mit, dass er die bei den Haushaltsberatungen erzielte Einigung auf einen Betrag in Höhe von 250,- € für einen guten Kompromiss halte. Rh. Bashagen ergänzte, dass 250,- € immerhin besser seien als gar nichts.

Rh. Gierszewski vertrat die Ansicht, dass das Begrüßungsgeld nur wenigen Bürgerinnen und Bürgern helfe. Eine zweckentsprechende Verwendung der Mittel sei nicht sichergestellt. Er halte eine breitere Streuung von Fördermaßnahmen für Familien für sinnvoller.

Rh. Assing schloss sich den Ausführungen von Rh. Gierszewski an. Er selbst sei beispielsweise Verfechter kostenfreier Kindergartenplätze. In der Gemeinde Friedeburg seien seiner Meinung nach hinsichtlich der Familienfreundlichkeit bereits gute Dinge ins Rollen gebracht worden.

Frau Steevens, Elternvertreterin der Grundschulen, wies daraufhin, dass das Begrüßungsgeld den Familien direkt zukommen würde. Bereits bei der Geburt eines Kindes würde den Eltern signalisiert, dass sich die Gemeinde um Familien kümmere und Kinder willkommen seien.

Der Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 05.06.2013 wurde mit 4-Ja Stimmen und 5-Nein Stimmen abgelehnt:

Beschlussvorschlag:

Dem Verwaltungsausschuss wird vorgeschlagen, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Gemeinde Friedeburg gewährt ab dem 01.01.2013 ihren Bürgerinnen und Bürgern zur Förderung und Entlastung der Familie ein einmaliges Begrüßungsgeld in Höhe von 250,- € als freiwillige Leistung. Der Betrag ist spätestens ein halbes Jahr nach der Geburt gegen Vorlage des Geburtsnachweises zu beantragen. Für Geburten im 1.Halbjahr 2013 gilt der Antrag als rechtzeitig gestellt, wenn er bis zum 31.12.2013 eingeht.

Rh. Assing hat mit „Nein“ gestimmt.

TOP 8 Platzpflege Sportplatz Horsten **Vorlage: 2013-076**

Verw.-Angest. Goetz erläuterte die Vorlage.

Rh. Eberhards fragte, ob der anzuschaffende Rasentraktor den Anforderungen gerecht werde und ob er bei Bedarf mit einem Schneeschild ausgerüstet werden könne. Verw.-Angest. Goetz teilte mit, dass das Gerät von der Motorleistung her für die Fläche des Sportplatzes geeignet sei und auch mit einem Schneeschild versehen werden könne.

Rh. Bashagen erkundigte sich nach den anfallenden Entsorgungskosten für den Grasschnitt. Verw.-Angest. Goetz erklärte, dass diese in den genannten Betriebskosten enthalten seien.

Rh. Gierszewski fragte, ob im Vertretungsfall auch Mitglieder des TuS Horsten das Gerät bedienen könnten. Dies wurde durch Verw.-Angest. Goetz bestätigt.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 06.06.2013 wurde mit 8-Ja Stimmen und 1 Enthaltung zugestimmt:

Beschlussvorschlag:

Dem VA wird vorgeschlagen, folgenden Beschluss zu fassen:

Für den Einsatz auf dem Schul- und Sportplatzgelände der Sonnensteinschule Horsten ist ein Rasentraktor anzuschaffen. Über die Auftragsvergabe entscheidet der VA.

Rh. Assing hat mit „Ja“ gestimmt.

**TOP 9 Bericht der Bürgermeisterin über wichtige Angelegenheiten -
 öffentlicher Teil**

Die BM berichtete gemäß der beigefügten Anlage, die Bestandteil dieses Protokolls ist.

Rh. Assing verwies auf den Katastrophenschutz Einsatz der Kreisfeuerwehren (Punkt 2) und erkundigte sich danach, wie es zu bewerten sei, dass diese unmittelbar nach Eintreffen am Einsatzort wieder abkommandiert worden sei.

Anmerkung der Verwaltung: Die Einsatzplanung der angeforderten Kräfte oblag dem Katastrophenstab vor Ort. Dieser forderte die Katastrophenschutzkräfte der Feuerwehren im Landkreis Wittmund zunächst an, teilte den Kräften vor Ort aber mit, dass deren Einsatz nicht mehr benötigt würde. Nähere Gründe hierzu liegen der Verwaltung nicht vor.

TOP 10 Anfragen und Anregungen

Milena Gierszewski, Vertreterin des Jugendparlaments, teilte mit, dass das Jugendparlament für Jugendliche aus der Partnergemeinde Friedeburg/Saale, die vom Hochwasser betroffen sind, ein Zeltlager in der Gemeinde plane.

Frau Steevens regte die Aufstellung einer Bank auf dem neuen Spielplatz „Horster Mitte“ an.

Rh. Bashagen fragte, ob der Bedarfsplan für Spielplätze fertig gestellt sei. Verw.- Angest. Goetz teilte dazu mit, dass dieser nach den Sommerferien vorliege und dann dem Fachausschuss vorgestellt werde

Rh. Gierszewski sprach die Erreichbarkeit des Mühlenwegs in Horsten insbesondere im Hinblick auf Rettungstransporte an. Verw.-Angest. Goetz teilte mit, dass hierzu in Kürze ein Ortstermin mit dem OV, der Polizei und dem Landkreis stattfinden solle.

TOP 11 Schließung der Sitzung

Die Vorsitzende schloss um 16:23 Uhr die Sitzung.

Vorsitzende

Bürgermeisterin

Protokollführer